ungsverschiedenheiten mit Frankreich betreffs der Fischereien in Neufundland. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen auf dem Standpuncte, daß sie von Rußland alle Rechte in diesem Meere übernommen und abgelöst haben, weshalb sie das letztere als mare clausum behandeln und allen fremden Schiffen den Eintritt in dasselbe verwehren können. England erwidert darauf, daß Rußland das hier in Anspruch genommene Ausschließungsrecht niemals besessen oder ausgeübt habe, daß es den Vereinigten Staaten nicht etwas verkaufen konnte, was ihm nicht gehörte, und daß es lächerlich sei, von einem Meere, welches sich nach einer Seite hin in einer Ausdehnung von dreihundert Meilen an den Ocean schließt, so zu sprechen, als wäre es ein mare clausum. Es ist bekannt, daß Mr. Chamberlain vor drei Jahren in Washington in derselben Angelegenheit, aber ohne jeden Erfolg, die Verhandlungen geführt hat; in der Zwischenzeit hat sich die Lage derart verschlimmert, daß Lord Salisbury der amerikanischen Regierung in einer Note zur Kenntniß gebracht hat, die englischen Fischer würden für den Fall, als die amerikanische Regierung darauf bestehen sollte, ihnen den Robbenfang im Behrings-Meere nicht zu gestatten, durch britische Kreuzer in ihren Rechten geschützt werden. Herr Chamberlain ist mit der Tochter des Kriegsministers der Vereinigten Staaten verheirathet, und man hofft, daß seine Beziehungen zu den einflußreichsten Kreisen Washingtons ihm den Abschluß eines beide Theile befriedigenden Uebereinkommens erleichtern werden.

* **Aus Beyrut, 15. Juli,** wird der „Allgemeinen Zeitung“ geschrieben:

Ein ernster Zusammenstoß zwischen Drusen und regulären Truppen hat im Innern Syriens, in den Gebirgen des Hauran, stattgefunden. Da die türkische Regierung die ganze Sache zu vertuschen sucht und nichts darüber in die Oeffentlichkeit dringen läßt, so ist es schwer, mit Bestimmtheit angeben zu können, was sich eigentlich ereignet hat. Folgendes dürfte als das Wichtige angenommen werden: Die Drusen waren schon seit längerer Zeit mit ihrem Kaimakam unzufrieden, von dem sie auf schonungslose Weise bedrückt wurden. Alle ihre Klagen blieben fruchtlos und die Bedrückung wurde immer ärger, worüber es zum Aufstande kam. Der Kaimakam mit seiner Partei wurde geschlagen und verjagt. Er floh nach Damascus. Nun sandte die türkische Regierung ein ausreichendes Contingent Truppen unter der Führung eines Generals nach dem Hauran, begleitet von dem vertriebenen Kaimakam. Der General versprach Amnestie, wenn die Drusen seine Bedingungen annehmen würden, widrigenfalls weitere Truppen nachfolgen würden, welche den Drusen eine energische Züchtigung beibringen werden. Diese Bedingungen waren: 1) Wiederannahme des Kaimakam und voller Gehorsam seinen Befehlen; 2) volle Entwaffnung; 3) Annahme des Katasters; 4) Bezahlung der rückständigen Steuern; 5) Stellung des alljährlichen Contingents an Truppen für die kaiserliche Armee, und noch einige minder wichtige Forderungen. Die Drusen erklärten, daß sie bereit seien, diese Bedingungen anzunehmen mit Ausnahme der allgemeinen Entwaffnung und der alljährlichen Recrutirung. Nach längerer Unterhandlung nahm die Regierung diese sie demüthigende Beschränkung ihrer Bedingungen an, da sie aus dem entschiedenen Widerstreben der Drusen ersehen konnte, daß es zu einem allgemeinen Aufruhr kommen würde. Nachdem der Ausgleich zu Stande gekommen war, forderte der General die Drusen auf, sich zu zerstreuen. Sie zogen sich thatsächlich zurück. Mittlerweile waren weitere Bataillone türkischer Truppen von anderen Seiten her im Anzuge, auch folgte der General den Drusen, um zu sehen, ob sie sich zerstreuen. So sahen sich die Drusen plötzlich von drei Seiten von türkischen Truppen umringt und glaubten sich für verrathen. Es kam zu einem Gefecht, in dem die Drusen vollständig geschlagen wurden. Die Türken hatten an 60 Todte, die Drusen über 100. In Beyrut geht das Gerücht, daß auf Seite der Türken 700, auf Seite der Drusen 1800 verwundet und getödtet wurden, was unbedingt übertrieben ist. Die Türken besetzten darauf die wichtigsten Orte und stellten Ruhe und Ordnung wieder her. Ob diese Ruhe von Dauer ist, wird die Folge lehren; die Drusen sind eben nicht eine Rasse, die sich, gleich den syrischen Christen, Alles bieten lassen, was den Herren Türken beliebt. Kurze Zeit nach Ausbruch dieser Unruhen langte am 13. Juni die englische Flotte in Beyrut an. Vierzehn gewaltige Schlachtschiffe lagen da und erregten allgemeines Staunen und Interesse. Der Admiral Hoskins machte nach seinem Eintreffen in Begleitung des englischen Generalconsuls, Herrn Trotter (Oberst), und eines Dragomans einen Ausflug nach Baalbek, um die dortigen berühmten Ruinen zu besehen, und soll daselbst von einer Drusen-Deputation, mit einem Scheikh an der Spitze, begrüßt worden sein (?). Nach der Rückkehr des Admirals dampfte die Flotte nach Süden ab, und man erzählt sich alles Ernstes hier, daß die Engländer 300 Kisten mit Martini-Gewehren und Munition an einer Stelle zwischen S. Jean d'Acre und Saida heimlich ausgeschifft und nach dem Hauran befördert hätten. Dieses Märchen ist auch in einige europäische Zeitungen übergegangen, weshalb ich darüber Erkundigungen einzog. Es ist kein wahres Wort daran.

* Nach weiteren Nachrichten aus **Buenos-Ayres** ging die aufständische Bewegung von der **Union Civica** aus, welche von zwei Bataillonen der hiesigen Garnison unterstützt wurde. Präsident Celman hat in der ganzen Republik den Belagerungszustand erklärt und die Nationalgarde unter die Waffen gerufen. Fünf andere Bataillone und ein Theil der Artillerie erklärten sich zu Gunsten der Aufständischen. Die Bureaux der Post- und Telegraphenverwaltung sind von Militairabtheilungen besetzt. Wie es heißt, hätten die Aufständischen bisher vollkommen Erfolg gehabt; der Gouverneur von Buenos-Ayres ist schwer verwundet; General Campos, welcher anläßlich der Entdeckung der letzten Verschwörung verhaftet wurde, ist von den Aufständischen in Freiheit gesetzt worden. — Den letzten Meldungen aus Guatemala zufolge war die dortige Revolution unter General Ezeta zunächst gegen die Regierung Barillas' gerichtet. Eine Anzahl Soldaten weigerten sich, weiter Dienst zu thun, weil sie keinen Sold empfingen. Man fürchtet, die Truppen würden gemeinsame Sache mit den Aufständischen machen. Barillas hat über die ganze Republik den Belagerungszustand verhängt; einige Anstifter des Aufstandes sind verhaftet worden, die Truppen von San Salvador sollen im Anmarsch auf die Hauptstadt begriffen sein.

* **Nachrichten aus Buenos Ayres zufolge bemächtigten sich die Aufständischen unter den Generalen Campos und Arredondo des Arsenals und der Caserne des Platzes Lavalle.** Die Aufständischen bestehen aus 5 Bataillonen Truppen, 2 Bataillonen Bürgerwehr und einem Corps Cadetten. Die Regierung hat 7 Bataillone. Bei dem gestrigen Zusammenstoße wurden viele Gebäude zerstört. Die Marine ist neutral. Der Vicepräsident Pellegrino übernimmt die Präsidentschaft.

Sachsen.

* **Leipzig, 28. Juli.** Mit der nunmehr bald erreichten Fertigstellung der Asphaltirungsarbeiten der Pfaffendorfer Straße ist auch die Legung der neuen Linie der **Pferdeeisenbahn** auf der Pfaffendorfer Straße vollendet, so daß dieselbe schon in kurzer Zeit dem Verkehre übergeben werden kann. Damit wird einmal der überaus rege Verkehr der Gohliser Linie entlastet und andererseits die Fahrgelegenheit in erwünschter Weise nach Gohlis vermehrt. Was übrigens die Fortsetzung der Linie von Gohlis nach **Möckern** anbetrifft, so verwirklicht sich dem Vernehmen nach diese auch in kurzer Zeit, und geht damit ein Wunsch in Erfüllung, dem die Bewohner von Möckern schon seit Jahren Ausdruck verliehen haben.

* **Leipzig, 28. Juli.** Die zweite Luftballonfahrt, die Herr Richard Feller gestern vom Garten des **Gutenberg-Kellers** aus unternahm, hatte wieder eine nach Tausenden zählende Schaar Schaulustiger herbeigeführt, die zum Theil den geräumigen Garten vollständig besetzt, zum Theil außerhalb desselben Aufstellung genommen hatte. Punct 7 Uhr bestieg Herr Feller die Gondel und stieg unter den Zurufen der Menge mit seinem Ballon „Leipzig“ in die Höhe. Das herrliche Wetter und die außerordentlich klare Luft gestatteten, den Ballon vom Garten aus bis zu seinem Niedergang zu beobachten. Herr Feller erreichte gestern eine Höhe von über zweitausend Meter und der Ballon bot in dieser Höhe, von der Sonne beschienen, einen hübschen Anblick. Die Landung erfolgte nach einer Fahrt von 30 Minuten bei Seehausen in günstiger Weise und der Luftschiffer traf um ½10 Uhr wohlbehalten mit seinem Ballon wieder im Garten des Gutenberg-Kellers ein, wo er seitens der ihn Erwartenden lebhaft begrüßt wurde.

— **Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung wird anläßlich der Dresdner Vogelwiese, Sonntag den 3. August** dieses Jahres, wie schon bekannt, einen der beliebten **billigen Sonderzüge nach Dresden** in Verkehr setzen lassen. Der Sonderzug verläßt den hiesigen Dresdner Bahnhof 4,5 Vorm., hält in Wurzen zur Aufnahme von Reisenden an (4,54 Vorm.) und trifft 7,30 Vorm. in Dresden-Neustadt, 7,49 in Dresden-Altstadt ein. Die Rückfahrt erfolgt Abends 10,5 von Dresden-Altstadt, 10,20 von Dresden-Neustadt, das Eintreffen in Wurzen 12,25 Vorm., in Leipzig, Dresdner Bahnhof 1,4 Vorm. In Dresden-Altstadt ist durch Anschluß eines früh 8 Uhr abgehenden Zuges Gelegenheit zur Fahrt nach allen Stationen der Sächsischen Schweiz bis Schandau geboten.

— Sonntag den 10. August läßt die sächsische Staatseisenbahnverwaltung einen **Sonderzug** zu besonders ermäßigten Fahrpreisen vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe nach **Greiz, Elsterberg und Rentzschmühle** in Verkehr setzen.

— Der Oberstadtschreiber **Anton Günther Bösch**, welcher in dem Artikel „Leipziger Häuser-Chronik“, im Tageblatt vom 27. Juli 1890, als Besitzer des Landhofes an der Ecke der Burgstraße und Sporergasse 1657 genannt wurde, war ein so verdienstvoller Mann, daß über ihn wohl etwas Näheres am Platze sein dürfte. Er war Erbherr auf Sietzsch, Görbenitz und Kühna bei Delitzsch und starb als kurfürstlicher Rath, sowie Senator und Syndicus des Raths zu Leipzig am 2. März 1673 in Dresden, wohin er von der Stadt Leipzig als Landtagsabgeordneter geschickt worden war, im 60. Lebensjahre. Die Leiche wurde nach Leipzig übergeführt mit großem Leidwesen der ganzen Einwohnerschaft am 10. März in der Paulinerkirche beigesetzt und dem Verstorbenen daselbst ein Epitaphium errichtet. Die von ihm hinterlassene Bibliothek kaufte der Rath für die Stadtbibliothek, wozu das von dem 1677 verstorbenen Advocaten Ulrich Grosse zu Bibliothekzwecken testamentarisch bestimmte Vermögen mit zur Verwendung kam. Es sind somit die Bibliotheken zweier Besitzer des gedachten Hauses, des Bischofs Dietrich von Naumburg und des Oberstadtschreibers Bösche, in die Stadtbibliothek aufgenommen worden.

— Nächsten Montag, am 4. August, wird das 176. **Leipziger Fischerstechen**, und zwar auf dem Ulrich'schen Teiche in Lindenau, abgehalten. Die Fischerinnung versammelt sich Vormittags ½11 Uhr im Thorhause an der Frankfurter Straße, von wo der festliche Umzug durch die Straßen der Stadt und das Schloß Pleißenburg beginnt. Nach dessen Beendigung treffen die Fischer 4 Uhr in Lindenau zum Wasserturnier ein. Mit demselben wird sich auf schwimmendem Podium eine Pantomime unter dem vielversprechenden Titel „Das deutsch-englische Abkommen oder Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ verbinden. Wie wir hören, wird dem altehrwürdigen Innungsfest, das zuerst am 12. Mai 1714 vor den Augen des Königs August des Starken zu seinem 45. Geburtstage aufgeführt wurde, auch die Ehre der Anwesenheit Ihrer königl. Hoheiten der Prinzen Johann Georg und Max zu Theil.

— Auf den Wiesenstrecken in der Nähe des **Schleußiger Weges** ist man bereits beschäftigt, das Steinmaterial zusammen zu führen, welches zur Aufmauerung einer größeren Strecke des linken Pleißenufers verwendet werden soll. Es wird durch diese Ufereinfassung dem bisherigen Aussehen dieser Flußstrecke eine gänzlich veränderte Gestalt gegeben, wie denn auch sämmtliche Gondelstationen hier verschwinden und weiter stromaufwärts verlegt werden müssen. Die Arbeiten beginnen Mitte August mit Abschlag des Pleißenmühlgrabens.

— Ein in jeder Beziehung höchst gelungenes **Sommerfest** veranstaltete am vergangenen Sonnabend die Fabrik künstlicher Blumen von **Meißner & Falke** (Inhaber Herr Emil Falke), Leipzig-Gohlis, für ihr Personal im Gasthof zu **Wahren**. Begünstigt vom Wetter, konnten die in Aussicht genommenen Spiele und Belustigungen, darunter eine Gewinnlotterie, in dem prächtigen Garten des genannten Etablissements programmmäßig ausgeführt werden, bis man sich nach 6 Uhr zur Tafel begab. Nach Aufhebung derselben folgte ein höchst animirter Ball, der sich bis in die späten Nachtstunden ausdehnte und ganz besonders dadurch belebt wurde, daß sich die Familie des Herrn Gastgebers in höchst liebenswürdiger Weise bis zum Schluß daran betheiligte. Das ganze Fest legte Zeugniß ab von den vortrefflichen Beziehungen, welche in dem genannten Geschäft zwischen Chef und Personal bestehen.

Vermischtes.

-k- **Lützen, 27. Juli.** In der heutigen Nacht gab sich in dem benachbarten **Schkölen** die Ehefrau des Auszüglers H. durch Erhängen selbst den Tod. Wie mir mitgetheilt wurde, hat die Frau aus Gram über ihre Enkelin, welche sich im hiesigen Gerichtsgefängnisse in Untersuchungshaft befindet, die Hand an sich gelegt. — Der Handarbeiter Wenzel in **Röcken**, welcher sich durch einen zerspringenden Flintenlauf die linke Hand schwer verletzte, ist in Leipzig in der Klinik in Folge der tödtlichen Verwundungen verstorben.

— Nach einer Meldung aus **München** kehrt **Prinz Ruprecht von Bayern** Ende dieses Monats nach München zurück. Im Herbst folgt der Prinz sodann einer Einladung zu den großen Manövern in Schleswig und Schlesien.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Altstadt)	Standesamt Leipzig II	Standesamt Leipzig III (Neu-Leipzig)	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1890 berechnet: Standesamt I 189 827, Standesamt II 84 269, Standesamt III 31 383, zusammen 305 479.				
Geboren in der Woche v. 13. bis 19. Juli 1890				
Lebendgeborene männliche	50	33	14	97
" weibliche	45	39	13	97
" zusammen	95	72	27	194
Todtgeborene männliche	2	1	—	3
" weibliche	3	1	—	4
" zusammen	5	2		7
Gestorben (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 20. Juli bis 26. Juli 1890				
Gestorbene überhaupt männliche	39	24	9	72
" " weibliche	39	22	10	71
" " zusammen	78	46	19	143
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	35	31	14	80
" ehelich geborene	27	27	12	66
" unehelich geborene	8	4	2	14
Todesursachen, Zahl der Fälle:				
1. Pocken	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	2	—	1	3
3. Scharlach	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	—	—	—	—
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall,	17	15	6	38
darunter a) Brechdurchfall aller Alterscl.,	9	9	4	22
b) " v. Kind. b. 1 J.	8	7	4	19
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	11	2	1	14
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	8	7	2	17
12. Alle übrigen Krankheiten	35	21	9	65
13. Gewaltsamer Tod:				
a) Verunglückung	2	1	—	3
b) Selbstmord	3	—	—	3
c) Todtschlag	—	—	—	—

Beerdigungs-Anstalt Zum Frieden
hält ihre Annahmestellen Zeitzer Straße 30, I., und Südstraße 22 bestens empfohlen.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen rc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn, chemische Fabrik,
Plagwitz-Leipzig. Telephon-Amt III, 481,
Importeure ausländischer Mineral-Maschinenöle. Erste Bezugsquelle für Gasmotorenöle, consistente Maschinenfette, Vaseline, Valvoline-Cylinderöle. Pa. Referenzen.

Unerreicht in seinem Erfolge ist Rademann's Kindermehl! Von allen Kindernährmitteln ist es das nährendste, leichtverdaulichste, und seine seltenen Eigenschaften machen es zur ersten Pflicht jeder Mutter, durch einen Versuch sich von seiner Vortrefflichkeit zu überzeugen. **Nährend, knochenbildend, wohlschmeckend, haltbar,** zeigt es sich ganz besonders werthvoll bei Durchfallepidemien, und in der heißen Jahreszeit, in welcher Milch rc. leicht säuert, bietet es die vorzüglichste tägliche Nahrung, welche diesem Uebel nicht unterliegt.
Rademann's Kindermehl ist in allen Apotheken und Droguerien zu 1,20 ℳ pro Büchse erhältlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . " 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Mittelstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Markthallenstraße 9,
- „Globus“ (Oskar Prokopetz), Johannisgasse 30,
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Jauke, Berliner und Dorfstr.-Ecke,

in Leipzig-Reudnitz:
- O. Schmidt, Chausseestraße 8,
- Emil Weisbach, Reichenhainer Str. 19,
- G. P. Thielecke, Taubchenweg 65,

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Franz Heber, Rudolfstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grützmann, Zschochersche Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeindestraße 2).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse).	" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	" Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).	" Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).	
Postamt 9 (Neue Börse).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. III, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **28. Oct.** bis **2. Novbr. 1889** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Ausstellung der städtischen Badeanstalten von Gebrauchsartikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—12 u. 2—6 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Robert Kiehle, Leipzig.
Königl. Sächs. Hoflieferant,
fabricirt und empfiehlt
Nähmaschinen für Familien und Gewerbe unter reeller Garantie. **Specialitäten für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Säcke- und Planenfabriken; Tricotagen- und Handschuh-Maschinen; Tambourir- und Kurbel-Stickmaschinen; Maschinen zur Lampionfabrikation; Stanz- und Walzmaschinen aller Art; Patent-Bohrmaschinen und Drehbänke.**
Alles stets zur Probe fix und fertig.
Turnerstrasse, vis-à-vis der Turnhalle.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Linoleum
nur bestes Fabrikat,
in gut abgelagerter Waare,
empfiehlt billigst
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound-Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme“ (Kaiserhof, Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 29. Juli 1890.
204. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang 7 Uhr.
12. Gastspiel des Herrn **Friedrich Mitterwurzer.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Commerzienrath Mühlingk	Herr Krause.
Amalie, seine Frau	Frl. Truhn.
Curt, deren Kinder	Herr Strassmann.
Lenore, deren Kinder	Frl. Immisch.
Lothar Brandt	Herr Häuseler.
Hugo Stengel	Herr Ottow.
Graf von Trast-Saarberg	* * *
Robert Heinecke	Herr Hartmann.
Der alte Heinecke	Herr Ernst Müller.
Seine Frau	Frl. Lauterbach.
Auguste, deren Töchter	Frl. Buse.
Alma, deren Töchter	Frl. Barlay.
Michalski, Tischler, Augustens Mann	Herr Matthaes.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau, bei Mühlingk	Frl. Kunzschmann.
Wilhelm, Diener, bei Mühlingk	Herr Kurischolz.
Johann, Kutscher, bei Mühlingk	Herr Bärwinkel.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Schnierdecke.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingk.

*** Graf von Trast-Saarberg — Herr Friedrich Mitterwurzer.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Tönges, Frl. Zelinek, Fr. Moran-Olden, Frau Strassmann, Herr Borcherdt, Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Hübner, Herr Knüpfer, Herr Adolf Müller, Herr Capellmeister Paur, Herr Perron, Herr Schelper, Herr Wittekopf.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, 30. Juli. 205. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün). 13. und letztes Gastspiel des Herrn **Friedrich Mitterwurzer.** Neu einstudirt: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Acten von Fr. Schiller. Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

SLUB
Wir führen Wissen.